

## „Heute im Hub“ ist das Start-up „Kanon Health“

**Dr. Stephan Rohde:** Hallo Ali, kannst Du uns kurz Deinen Werdegang erzählen?

**Ali Babakhani:** Ich komme ursprünglich aus dem Strukturvertrieb. Ich war eine lange Zeit bei Telefónica und dann bei Xerox, dem strategischen Partner von Apple. Es ging bei mir demnach schon immer um IT, Vertrieb und Kommunikation. Das alles verbinde ich mit Kanon Health.

**Dr. Stephan Rohde:** Was macht „Kanon Health“ genau und was ist das Besondere daran?

**Ali Babakhani:** Kanon Health ist ein einfacher Messenger für die Kommunikation, Dokumentation und Konsultation im Gesundheitswesen. Damit können Arztpraxen Dokumente digital übermitteln und über Chat mit den Patientinnen und Patienten Kontakt aufnehmen. Ärzte können zum Beispiel Gruppenchats einrichten und vieles mehr. Jeder, der WhatsApp auch privat nutzt, wird die App lieben. Wir sind sozusagen WhatsApp im Gesundheitswesen.

**Dr. Stephan Rohde:** Was hat Dich dazu bewogen „Kanon Health“ zu gründen?

**Ali Babakhani:** Ich habe im Gespräch mit Ärzten gemerkt, dass viele komplett offline sind. Das war in meiner Welt unvorstellbar. Danach musste ich einfach die Ärmel hochkrempeln und loslegen.

**Dr. Stephan Rohde:** Warum habt Ihr Euch für den Standort Hamburg entschieden? Was findet Ihr besonders positiv am Standort Hamburg?

**Ali Babakhani:** Hamburg hat ein sehr dichtes medizinisches Netzwerk und bietet einen exzellenten Nährboden für Start-ups. Die Metropole mit der zweithöchsten Bevölkerungsdichte in Deutschland, bietet eine hervorragende Infrastruktur. Es gibt fast jede Woche interessante Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Vernetzung.

**Dr. Stephan Rohde:** Was sind die nächsten Schritte und wo soll Euer Start-up in 5 Jahren stehen?

**Ali Babakhani:** Wir suchen aktuell Multiplikatoren für den Vertrieb, die unsere Idee an ihre Kunden weitergeben. Das große Ziel ist es, dass mindestens 40% der Arztpraxen und medizinischen Einrichtungen in Deutschland unsere Lösung umsetzen und ihren Patientinnen und Patienten unsere verständliche und sichere Lösung anbieten. Wir werden zusätzlich das Fachwissen der Ärzte einem weltweiten Publikum für Zweitmeinungen zur Verfügung stellen und dadurch den Ärzten eine größere Reichweite bieten. Mit der Kanon Health App kann z.B. ein Patient aus Saudi Arabien, Russland oder Brasilien einen deutschen Facharzt über Chat, gegen eine Gebühr die der Arzt bestimmt, konsultieren und auch direkt über Kanon Health bezahlen. Auch die Zahlungsabwicklung übernimmt Kanon Health.

**Dr. Stephan Rohde:** Was ist die Vision des Start-ups „Kanon Health“ in einem Satz?

**Ali Babakhani:** Wir möchten eine digitale Kommunikation, Dokumentation und Konsultation im Gesundheitswesen ermöglichen und diese so einfach wie möglich gestalten.